

Aufträge stärken Selbstvertrauen

Neustrelitz: Die Erfahrungen an unserer Kreisschule des Marxismus-Leninismus machen deutlich: Aufträge, bestimmte Probleme der Parteiarbeit in den Grundorganisationen zu untersuchen, helfen den Teilnehmern, Theorie und Praxis miteinander zu verbinden. Sie wirken sich günstig auf die Bildungs- und Erziehungsarbeit aus. Fünf solcher Aufträge sind für den Lehrgang 1970/71 vorgesehen.

Der erste Auftrag in diesem Studienjahr diente einer Konferenz an der Kreisschule zur Vorbereitung des 25. Jahrestages unserer Partei. Jeweils drei bis vier Genossen erhielten einen gemeinsamen Auftrag. Die Teilnehmer untersuchten beispielsweise, wie Grundorganisationen in LPG, VEG und Industriebetrieben die politische Weiterbildung der Werktätigen leiten, wie sie die politische Massenarbeit gestalten, wie sie so wichtige ökonomische Aufgaben wie die sozialistische Betriebswirtschaft oder eine kontinuierlichere Planerfüllung ideologisch vorbereiten.

Die Ergebnisse dieser Untersuchungen spiegelten sich auf der Konferenz wider, und zwar in den Referaten der Sekretäre der Kreisleitung, in den Diskussionsbeiträgen und in den Problemdiskussionen der drei Arbeitskreise. Darüber hinaus werteten das Sekretariat und

die Abteilungen der Kreisleitung diese Untersuchungsergebnisse aus.

Diese Konferenz erlebten die Teilnehmer der Kreisschule anders als vorangegangene ähnliche Parteiveranstaltungen. Diesmal waren sie nicht nur Teilnehmer, nicht nur Abnehmer theoretischer und praktischer Kenntnisse. Zum Zustandekommen dieser Konferenz hätten sie persönlich beigetragen, an den Aussagen, die hier getroffen wurden, waren sie in dieser oder jener Form beteiligt. Das brachte ihnen ein ganz neues Erlebnis.

Verstärkt war das bei den Teilnehmern zu verspüren, die zur Diskussion sprachen. Diese Beiträge hatten jeweils zwei Genossen aus verschiedenen Grundorganisationen erarbeitet. Bereits dabei tauschten sie Gedanken über die Arbeitsweise ihrer Grundorganisationen aus und ermittelten allgemeingültige Erfahrungswerte.

Ein besonderer erzieherischer Wert der Konferenz an der Kreisschule bestand darin, daß hier eine Entschließung verabschiedet wurde, die für alle Grundorganisationen der Kreisparteiorganisation den Auftakt zur Vorbereitung des 25. Jahrestages unserer Partei gab.

Wie die einzelnen Gruppen der Teilnehmer ihren Auftrag erfüllten, wird in den Seminaren eingeschätzt. Die Seminarleiter werten die Untersuchungsergebnisse und Arbeitsweise kritisch. Manche Genossen erfüllten ihren Auftrag noch formal. Bei den notwendigen Befragungen zum Beispiel wandten sie sich nur an Leitungskader. Andere Genossen dagegen wählten überlegt ihre Gesprächspartner aus und kamen dadurch zu umfassenderen Erkennt-

Ein richtiger Seemannsknoten hat seine Tücken. Bei Steuermann Gert Eckhardt auf der „Fritz Weineck“ finden die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft „Junge Matrosen“ vom Haus der Jungen Pioniere in Halle die nötige fachliche Anleitung. Die Arbeitsgemeinschaft dient der vormilitärischen Ausbildung.

ZB/Bloßfeld

